

«Elvis» soll leben

Für das geplante Mehrgenerationenquartier Stöcklimatt in Hitzkirch liegt jetzt ein konkretes Projekt vor.

David von Moos

Im Gebiet Stöcklimatt in der Gemeinde Hitzkirch soll in den nächsten Jahren kein Stein auf dem andern bleiben. «Was als Vision angefangen hat, nimmt jetzt Gestalt an», so Raymond Neumann, Geschäftsführer des Hitzkircher Alters- und Pflegeheims Chrüz matt, zu Beginn der Präsentation des Siegerprojekts am Montag in Hitzkirch.

In insgesamt drei Etappen sollen auf der Stöcklimatt zwei fünfstöckige und ein dreistöckiges Gebäude in Holzbauweise entstehen. Entworfen hat das Siegerprojekt mit dem Namen «Elvis» das noch junge Architekturbüro «Goa» aus Zürich. «Das freut uns gewaltig, bedeutet aber auch viel Verantwortung», so Mitinhaber und Architekt Severin Odermatt, der sein Architekturstudium an der ETH Zürich 2007 abschloss und danach mehrere Jahre im renommierten Architekturbüro Herzog & de Meuron in Basel arbeitete. «Wir wollen eine maximale Dichte an Leben im neuen Quartier, eine Bühne für den Alltag der Menschen schaffen.» Von aussen solle sich die dreiteilige Überbauung betont zurückhaltend geben: «Die durch die Loggien in ihrer Struktur stark gerasterte Fassade wird zum Hintergrund des Lebens im neuen Quartier», so Odermatt.

Den Alltag in Hausschuhen bewältigen

«Es war uns ein grosses Anliegen, den Jungen von heute die Chance zu geben, über das Alter von Morgen nachzudenken und ihre Projekte dementsprechend zu gestalten», betonte Cornelius Müller, Präsident des Gemeindeverbandes Chrüz matt Hitzkirch. Ihm gehören die Luzerner Gemeinden Aesch, Altwis, Ermensee, Schongau und Hitz-



So soll das Mehrgenerationenprojekt Stöcklimatt aussehen.

Visualisierung: PD

kirch mit den Ortsteilen Gelfingen, Sulz, Hämikon, Retschwil, Müswangen und Mosen an.

Für den ausgeschriebenen Architekturwettbewerb haben sich laut den Verantwortlichen 54 Teams beworben, zehn davon schafften es in die engere Auswahl. Insgesamt sind unter anderem 80 bis 100 Wohnungen, verschiedene Therapie- und Gemeinschaftsräumlichkeiten sowie eine Kindertagesstätte im Sinne eines Mehrgenerationenquartiers geplant (Ausgabe vom 11. Februar).

«Elvis» überzeugte die Jury vor allem durch seine einfache Grundkonzeption und «die bestechende Idee der kraftvollen Mitte, welche eine Vielzahl von

«Man soll das Leben hier dereinst spüren. Der Innenhof soll keine Sackgasse sein.»

Severin Odermatt
Architekt

unterschiedlichen Nutzungen aufnimmt und als Dreh- und Angelpunkt fungiert», wie das Preisgericht in seiner Würdigung zusammenfasst. «Man soll das Leben hier dereinst spüren», so Architekt Odermatt. «Der Innenhof soll keine Sackgasse sein.»

Unter anderem bildet das Hauptgebäude mit integriertem Spitex-Pflegedienst und einem Kita-Betrieb das Zentrum der «Stöcklimatt»-Siedlung. Das öffentlich gehaltene Erdgeschoss ist allseitig zugänglich. Auf die spezifischen Bedürfnisse der Alterspflege musste speziell Rücksicht genommen werden. Etwa habe man darauf geschaut, wie kurz und sinnvoll

etwa die Wege angelegt oder die Lifte angeordnet seien, erklärt Cornelius Müller.

Bis Ende 2020 erfolgt die Gestaltungsplanentwicklung und -bewilligung. Die Finanzierung des insgesamt rund 45 Millionen Franken teuren Bauprojekts soll mit Bürgschaften der fünf Verbandsgemeinden abgesichert werden. Die dazu notwendigen Abstimmungen finden im März 2021 statt. Im Anschluss werden das Vorprojekt und die Baubewilligungsunterlagen erarbeitet. Die Bauarbeiten sollen frühestens 2022 beginnen.

Hinweis
Mehr Informationen zum Projekt:
www.stoecklimatt-hitzkirch.ch